

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
BOTANISCHER GARTEN

RUB

JAHRES BERICHT

2025





Jahresbericht 2025

Botanischer Garten

der Ruhr-Universität Bochum





Kalifornischer Mohn (*Eschscholzia californica*, Papaveraceae) im Sukkulentebeet an der Südseite des Wüstenhauses



Inhalt

Grußwort des Gartendirektors	05
Geschichte, Auftrag und Ziele des Botanischen Gartens	10
Tätigkeitsbericht	12
Schwerpunkte der Gartenentwicklung	12
Forschung, Wissenschaft und Lehre	15
Forschung und Lehre	16
Veröffentlichungen	16
Lehrveranstaltungen der Biodidaktik	17
Spenden und eingeworbene Fördermittel	19
Arbeitsbereich CampusGrün	20
Mitgliedschaften und Kooperationen	21
Bildung und Outreach	22
BioBlitz-Woche	22
Ausstellungen	23
Sommerfest	24
Botanische Vortragsreihe	26
Workshops	27
Führungen	29
Förderverein „Der Chinesische Garten e. V.“	30
Der Freundeskreis des Botanischen Gartens	31
Mitgliederentwicklung	31
Aktivitäten	32
Pflanzenpatenschaften	32
Personal und Freiwilligenarbeit	35
Presseresonanz	37
Ausblick	39
Gartenplan	40
Organigramm	42
Impressum	44



Taschentuchbaum (*Davidia involucrata*, Nyssaceae)



Grußwort des Gartendirektors

Liebe Freundinnen und Freunde des Botanischen Gartens,

zum ersten Mal legt der Botanische Garten der Ruhr-Universität Bochum einen umfassenden Bericht über seine Arbeit, seine Menschen und seine Perspektiven vor. Dass es diesen Jahresbericht ausgerechnet jetzt gibt, ist kein Zufall – sondern Ausdruck eines gewachsenen Selbstverständnisses: Wir möchten transparenter zeigen, was wir tun, warum wir es tun und welchen Wert der Botanische Garten für Universität, Stadt und Gesellschaft hat.

55 Jahre Botanischer Garten

Das Jahr 2025 war für uns in vielerlei Hinsicht ein besonderes. Vor allem zeigte das 60-jährige Bestehen der Ruhr-Universität eindrucksvoll, wie sehr diese Universität das Ruhrgebiet geprägt hat und weiterhin prägt. Kaum ist RUB 60 verklungen, steht bereits das nächste Jubiläum vor der Tür: BoGa 55. Wer Gärten und Pflanzen liebt, der weiß, dass Pflanzenjahre anders gezählt werden und dass ein 55-jähriger Botanischer Garten keineswegs zum alten Eisen gehört, sondern mitten in seiner besten Entwicklungsphase steckt.





Hotspot der Biodiversität

Ein Botanischer Garten ist immer ein Raum, der für Vielfalt steht. Für die Universität ist er wissenschaftliche Infrastruktur und lebende Genbank, Forschungsumgebung und Lehrort. Für die Öffentlichkeit ist er außerschulischer Lernort, kultureller Treffpunkt und Erholungsort. Und nicht zuletzt ist er für uns alle – als Hotspot urbaner Biodiversität – ein Ort, an dem gesellschaftlich hochaktuelle Themen wie Artenvielfalt, Klimawandel und Nachhaltigkeit ganz konkret erfahrbar werden. Dass der Garten diese vielfältigen Aufgaben trotz zunehmend herausfordernder Rahmenbedingungen erfüllt, ist dem großen Engagement und der Expertise des gesamten Teams zu verdanken.

Ein Garten, zwei Freundeskreise

Der vorliegende Jahresbericht zeigt, was auch unter schwierigen finanziellen Bedingungen möglich ist: durch Zusammenarbeit, Kreativität, externe Förderungen und ideelle Unterstützung. Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Partnerinnen und Partnern, Fördernden und Engagierten, die die Arbeit des Botanischen Gartens begleiten. Besonders hervorheben möchte ich den Freundeskreis des Botanischen Gartens („**BoGa Freundeskreis e.V.**“) und den **Förderverein „Der Chinesische Garten e.V.“**, deren Unterstützung – sei es ideell, finanziell oder praktisch – einen sehr wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zum Erhalt dieses besonderen Ortes leistet. Insbesondere die grundlegende Sanierung unseres beliebten Kleinods, des Chinesischen Gartens, wäre ohne dieses Engagement nicht möglich gewesen.



Werden Sie Mitglied!





Ausblick auf das kommende Jahr

Das kommende Jahr wird Ihnen zahlreiche Anlässe bieten, den Botanischen Garten zu besuchen und mitzuerleben. Unser umfassendes Veranstaltungsprogramm bietet für jede Altersgruppe spannende Einblicke – eine Übersicht finden Sie auf unserer Website unter www.boga.rub.de. Doch jetzt soll Sie dieser Jahresbericht dazu einladen, den Botanischen Garten aus unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen: als **wissenschaftliche Einrichtung, als Bildungsort, als kulturellen Raum und als grünes Herz unserer Universität**. Ich hoffe, dass er nicht nur informiert, sondern auch Lust macht, den Garten (neu) zu entdecken – und ihn als das wahrzunehmen, was er ist: eine **unverzichtbare Zukunftsinvestition**.

Glück auf!

Ihr

Prof. Dr. Christopher Grefen
Gartendirektor

Botanischer Garten der Ruhr-Universität Bochum

Überblick

Mission und Vision

Der Botanische Garten der Ruhr-Universität Bochum ist ein zentraler Partner in Forschung und Lehre und eng in nationale und internationale wissenschaftliche Netzwerke eingebunden. Mit seinen Gewächshäusern, Anzuchtflächen und einer der größten wissenschaftlichen Pflanzensammlungen Deutschlands bietet er eine unverzichtbare Infrastruktur für Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit. Als lebende Genbank bewahrt er wertvolle Pflanzenarten aus aller Welt und trägt so aktiv zum Schutz genetischer Ressourcen bei. Neben seiner Bedeutung für Wissenschaft und Lehre leistet der Garten durch vielfältige Kooperationen und Mitgliedschaften einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt und zur Vernetzung von Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Allgemeine Informationen

Adresse

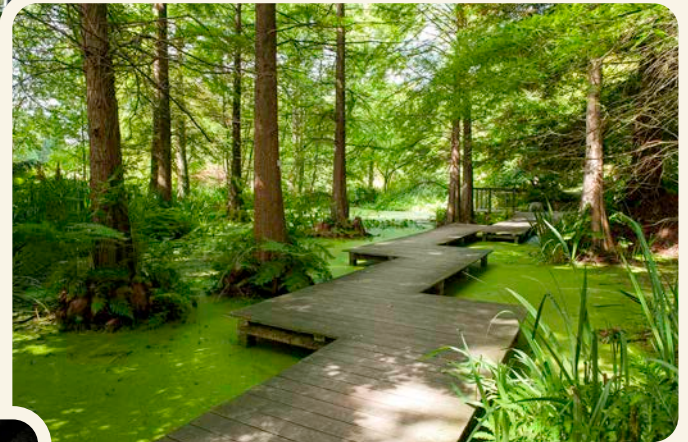
Universitätsstraße 150
44801 Bochum
Tel. +49 (0)234 - 32 22005

Webseite

www.boga.rub.de



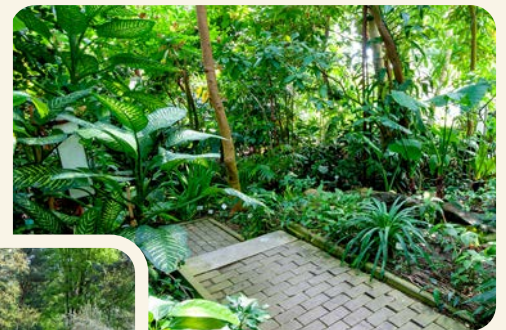
Blick auf die Schauhäuser



Tertiärteich



Chinesischer Garten



Tropenhaus



Düne



Lotus-Teich



Riesenseerose



Wüstenhaus



Arzneigarten



Staudenbeet



Pavillons



einer der vielen Teiche



Arabica-Kaffee (*Coffea arabica*, Rubiaceae)

Geschichte, Auftrag und Ziele des Botanischen Gartens

Dr. Wolfgang Stuppy, Wissenschaftlicher Leiter der Botanischen Gartens

Der Botanische Garten der Ruhr-Universität Bochum entstand im Zuge der Gründung der Universität, der ersten Hochschule im bevölkerungsreichen Ruhrgebiet. Von Beginn an war er nicht nur für Forschung und Lehre vorgesehen, sondern auch dazu gedacht, die junge Universität stärker in das städtische und gesellschaftliche Umfeld einzubinden. Seit 1966 entwickelte sich südlich der naturwissenschaftlichen Gebäude auf rund 13 Hektar eine vielfältige Gartenanlage, deren sanfte Topographie einen Übergang vom Campus zum angrenzenden Grüngürtel des Lottentals schafft.

Heute beherbergt der Botanische Garten **über 10.000** Pflanzenarten und gilt als **eine der größten wissenschaftlichen Pflanzensammlungen Deutschlands**. Er dient der wissenschaftlichen Arbeit ebenso wie der Bildung und Erholung der Öffentlichkeit – als Ort der Forschung, des Lernens und der Begegnung mit der weltweiten Pflanzenvielfalt.

Im Zentrum liegt der Schauhauskomplex, der Besucherinnen und Besuchern auf rund 1.900 Quadratmetern eine botanische Weltreise durch unterschiedliche Klimazonen ermöglicht. Das **Tropen-**

haus (1977) zeigt die üppige Vegetation tropischer Regenwälder Amerikas, Afrikas und Asiens – mit Palmen, Farnen, Bromelien, Orchideen und typischen Nutzpflanzen wie Kakao, Vanille und Kaffee. Das **Wüstenhaus** (1988) widmet sich den Überlebensstrategien sukkulenter Pflanzen aus den Trockengebieten der Erde. Hier werden neben den bekannten Kakteen auch afrikanische Wolfsmilchgewächse präsentiert, die diesen erstaunlich ähneln. Die beiden **Savannenhäuser**, 2001 eröffnet, stellen die **Flora Australiens und Südafrikas** vor. Besucher begegnen dort Paradiesvogelblumen,

Fynbos-Pflanzen sowie Akazien, Banksien und Grasbäumen. Ganz besonders sehenswert ist ein über 6 Meter hohes Exemplar einer Wollemie (*Wollemia nobilis*), eine erst 1994 in Australien entdeckte, sehr urtümliche Koniferen-Art.

Auch im **Freiland** bietet der Botanische Garten faszinierende Einblicke in die Vielfalt der Pflanzenwelt. Der geobotanische Bereich bildet den größten Teil des Gartens und zeigt die Vegetationsentwicklung Europas seit dem Tertiär ebenso wie Pflanzengesellschaften Nordamerikas und

Asiens. Ergänzt werden diese durch natürliche waldfreie Standorte wie Alpinum, Küstendünen, Heiden und Feuchtwiesen und zahlreiche Teiche. Schmuckpflanzungen, Arznei- und Nutzpflanzenbeete sowie saisonale Blumenbeete sorgen im Sommer für zusätzliche Anziehungspunkte.

Eine ganz besondere, weit über Bochum hinaus bekannte kulturelle Attraktion des Botanischen Gartens ist der **Chinesische Garten „Qian Yuan“**, der 1990 als Partnerschaftsgeschenk der Tongji-Universität Shanghai entstand.

Er ist einer der authentischsten chinesischen Gärten außerhalb Asiens. Als klassischer Gelehrtengarten im Stil der schlichten, naturverbundenen südchinesischen Gartenbaukunst bietet der Chinesische Garten einen Ort der Ruhe und Meditation.

Der Botanische Garten der Ruhr-Universität Bochum vereint wissenschaftliche, pädagogische und kulturelle Aspekte auf einzigartige Weise und ist damit ein lebendiges Bindeglied zwischen Universität, Stadt und Welt der Pflanzen.



Blick in den nordamerikanischen Teil des Alpinums

Tätigkeitsbericht

Der Botanische Garten widmete sich im Berichtsjahr seinen zentralen Aufgaben in Sammlung, Pflege und Präsentation lebender Pflanzen. Dazu gehörten die gärtnerische Betreuung und Weiterentwicklung der vielfältigen Sammlungen, die wissenschaftliche Dokumentation und Erhaltung seltener und gefährdeter Arten sowie die Unterstützung von Forschungsprojekten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit: Führungen, Workshops und Ausstellungen vermittelten botanisches Wissen an Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen und förderten das Verständnis für Biodiversität und Naturschutz. Ergänzt wurden diese Tätigkeiten durch Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Maßnahmen zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Gartenflächen.

Schwerpunkte in der Gartenentwicklung

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die sowohl der Pflege und Instandhaltung als auch der qualitativen Weiterentwicklung des Botanischen Gartens dienen.

Schauhäuser:

- **Insgesamt über 350 Neuzugänge**, die unsere Sammlung weiter bereichern, vor allem **Orchideen** und **Sukkulente**n.
- **Australienhaus:** Verjüngung des Pflanzenbestands und Neuanlage einer für Australien typischen "**Grasbaumlanschaft**", Pflanzung zweier **Palmen** und Erneuerung der **Infotafeln**.
- **Foyer:** Die alten, großformatigen **Informationstafeln** im Foyer der Schauhäuser werden aktuell durch neue ersetzt: Von insgesamt sechs großformatigen Tafeln im Format 120 x 120 cm, die den botanisch-ökologischen Kontext unserer Schauhäuser erklären, konnten bis Dezember 2025 bereits vier vollständig erneuert werden. Die beiden verbleibenden Tafeln folgen zeitnah.



Das neue Grasbaumbet im Australienhaus



Von den insgesamt sechs großformatigen Informationstafeln (120 x 120 cm) im Foyer der Schauhäuser, die den botanisch-ökologischen Kontext unserer Ausstellungen erklären, wurden bis Dezember 2025 vier erneuert. Die anderen beiden Tafeln behandeln die Themen "Pflanzen der Trockengebiete" und "Wasserspeichernde Pflanzen" begleitend zum Wüstenhaus. Das Foto links zeigt die neue Tafel zum Südafrika-Haus und die noch alte Tafel zum Australienhaus. Die Abbildung rechts zeigt die neue Tafel zum Australienhaus.

Schwerpunkte in der Gartenentwicklung



Acht der jetzt insgesamt zwölf neuen kleinformatigen Informationstafeln (17,5 x 25 cm) im Australienhaus wurden in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 erneuert, um der Anlage einen frischen Look zu verleihen und Besucherinnen und Besuchern aktuelle, spannende Informationen zu den gezeigten Pflanzen bieten zu können. Eine der alten Tafeln ist hier ihrer neuen Version gegenübergestellt, um den dringenden Erneuerungsbedarf zu illustrieren.



Die Verjüngung des Pflanzenbestands und die neuen Informationstafeln machen das Australienhaus für Besucher jetzt viel attraktiver und interessanter

Schwerpunkte in der Gartenentwicklung

Freiland:

- Eine umfassende **Sanierung des Chinesischen Gartens** wurde durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Fördervereins „Der Chinesische Garten e. V.“ sowie durch das besondere Engagement seiner Mitglieder bei der Einwerbung zusätzlicher Fördermittel ermöglicht. Für eine denkmal- und stilgerechte Umsetzung sorgten eigens aus China angereiste Facharbeiter.
- **Zusammenarbeit mit Dezernat 5.1 (Infrastrukturelles Gebäudemanagement, IGM) sowie dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB)** zur Planung und Vergabe wichtiger Instandhaltungsmaßnahmen wie Wegebau, Treppensanierung oder Arbeiten an der Gewächshaustechnik.
- **Durchführung notwendiger Baumpflegemaßnahmen** zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit im gesamten Gartenbereich.
- **Anlage einer natürlichen Feuchtwiese:** Unterhalb der Postglazialvegetation entsteht dank eines dort austretenden natürlichen Grundwasserstroms eine neue Feuchtwiese. Zur Förderung ihrer Entwicklung wurden Samenmischungen heimischer Wiesenpflanzen ausgebracht sowie typische Sumpfgehölze und Stauden gepflanzt.
- **Hangstabilisierung** unterhalb der Postglazialvegetation: Aufgrund zunehmender Instabilität durch stetig austretendes Grundwasser ließ der Eigentümer (BLB) eine stützende Mauer aus großen Sandsteinblöcken errichten. Im Anschluss wurde der Bereich mit trockenheitsresistenten Pflanzen gestaltet, die thematisch zum nahen Moor passen.
- **Weiterentwicklung des Färbergartens:** Seit dem Spatenstich 2023 bildet der Färbergarten einen zentralen Schwerpunkt der Gartenentwicklung und der aktiven Beteiligung des BoGa-Freundeskreises. 2025 wurden weitere Pflanzen gesetzt, die Beschilderung vorbereitet, Farbtafeln installiert, Sitzgruppen aufgestellt und erste Workshops mit Kindern und Jugendlichen erfolgreich durchgeführt.
- **Neuanlage des Moors** in der Postglazialvegetation: In Kooperation mit der Grünen Schule der Via Ruhr wurde mit der grundlegenden Neugestaltung der Mooranlage begonnen. Die wasserdichte Unterschicht des Moors besteht aus natürlichem Tonmaterial.
- **Einführung neuer Baummarken** und präziser Standorterfassung: Sämtliche Bäume erhielten neue, rindenfreundliche Nummernmarken, die langfristig nicht einwachsen. Im Rahmen des neuen Baumkatasters werden darüber hinaus die GPS-Koordinaten aller Gehölzstandorte erfasst, um eine exakte Lokalisierung zu ermöglichen.



Sanierung des Chinesischen Gartens



Hier entsteht eine natürliche Feuchtwiese



Die neue Feuchtwiese im Sommer



Der Färbergarten



Kinder-Workshop im Färbergarten

Forschung, Wissenschaft und Lehre

Als zentrale Betriebseinheit der Ruhr-Universität Bochum unterstützt der Botanische Garten eine Vielzahl wissenschaftlicher Aktivitäten und ist eng in universitäre wie außeruniversitäre Netzwerke eingebunden. Obwohl der Garten selbst nur in begrenztem Umfang eigene Forschung betreibt, ist er mit seinen Flächen, Gewächshäusern, Anzuchtbereichen und umfangreichen wissenschaftlichen Pflanzensammlungen eine unverzichtbare Grundlage für Projekte in Forschung und Lehre. Als lebende Genbank trägt der Garten zudem zur Bewahrung genetischer Ressourcen und damit zum Schutz der biologischen Artenvielfalt bei.



Der Botanische Garten der Ruhr-Universität Bochum ist einer der ganz wenigen botanischen Gärten, der eine regelmäßig blühende Rote Mangrove (*Rhizophora mangle*, Rhizophoraceae) in Kultur hat

Forschung, Wissenschaft und Lehre

Forschung und Lehre

Seine besondere Bedeutung entfaltet der Botanische Garten vor allem durch die engen Kooperationen mit einer Reihe universitärer Einrichtungen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der **Fakultät für Biologie und Biotechnologie** nutzen die Sammlungen und technischen Möglichkeiten des Gartens regelmäßig für Lehrveranstaltungen und experimentelle Forschung, darunter **Arbeitsgruppen aus der Molekularen und Zellulären Botanik** (Prof. Dr. Christopher Grefen), der **Molekularen Evolution der Pflanzen** (Prof. Dr. Berit Ebert), der **Sinnesphysiologie** (Prof. Dr. Klemens Störckuhl) sowie der **Evolutionsökologie und Biodiversität der Tiere** (Prof. Dr. Ralph Tollrian und PD Dr. Thomas Eltz).

Darüber hinaus unterstützt der Garten vielfältige Projekte des **Geographischen Instituts**, etwa in den Bereichen **Stadtökologie und Biodiversität** (Prof. Dr. Valentin Klaus), **Kartographie** (PD Dr. Dennis Edler) sowie **Bodenkunde und Bodenressourcen** (Prof. Dr. Ines Mulder). Auch **interdisziplinäre Kooperationen** erweitern das Spektrum wissenschaftlicher Zusammenarbeit: So begleiten Arbeitsgruppen der **Hochschule Bochum** aus dem Fachbereich **Mechatronik und Maschinenbau** (Prof. Dr. Mandy Gerber und Prof. Dr. Marcus Schröter) technische Entwicklungen und Versuche im Kontext botanischer und ökologischer Anwendungen.

Durch diese breite Vernetzung leistet der Botanische Garten einen wichtigen Beitrag zur Förderung wissenschaftlicher Arbeit, zur praxisnahen Ausbildung von Studierenden sowie zur Sichtbarkeit botanischer und ökologischer Themen in Forschung und Gesellschaft.

Veröffentlichungen

Wisniewski, L. (2025). Orchideen im Kinabalu-Nationalpark: Praktikum an einem ganz besonderen Ort. *Die Orchidee*, 76(6), 426–435.

Dörken, V.M. & Stützel, T. (2026): Pollen cones of *Afrocarpus* and *Podocarpus* (Podocarpaceae, Coniferales) in the light of conifer evolution and Zimmermann's telome theory. *Flora* 335. <https://doi.org/10.1016/j.flora.2025.152906>

Forschung, Wissenschaft und Lehre

Lehrveranstaltungen der Biodidaktik (Lehramt Biologie)

Auch im Berichtsjahr nutzten zahlreiche Lehramtsstudierende den Botanischen Garten als praxisnahen Lern- und Erfahrungsraum. Die Biodidaktik der Ruhr-Universität Bochum setzte dabei wieder auf eine enge Verzahnung von universitärer Lehre, praxisorientierten Projekten und authentischen Lernumgebungen.

Im Seminar **„Der Botanische Garten als außerschulischer Lernort“** (SS 2025) entwickelten Masterstudierende der Biologie eigene didaktische Konzepte für den Unterricht außerhalb des Klassenraums. Thematischer Schwerpunkt waren in diesem Jahr Färberpflanzen und -arten, zu denen die Studierenden eine komplette Exkursion für eine Schulklasse konzipierten, durchführten und anschließend evaluierten. Der Garten bot hierfür ideale Bedingungen, um theoretische fachdidaktische Überlegungen direkt in der Praxis zu erproben.

Ein weiteres wichtiges Format war das **DSSZ-Projekt (Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte)**, das die Sprachförderung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht in den Fokus stellte. Bachelorstudierende mit dem Fach Biologie entwickelten hierfür Forscherstationen mit sprachfördernden Materialien zu den Themen „Pflanzen“, „Tiere im Wasser“ und „Tiere an Land“. Während der Forschartage vom 14.–17. Juli 2025 experimentierten und forschten 9–15-jährige Schülerinnen und Schüler im Garten mit eigens dafür erstellten Materialien und Aufgaben.



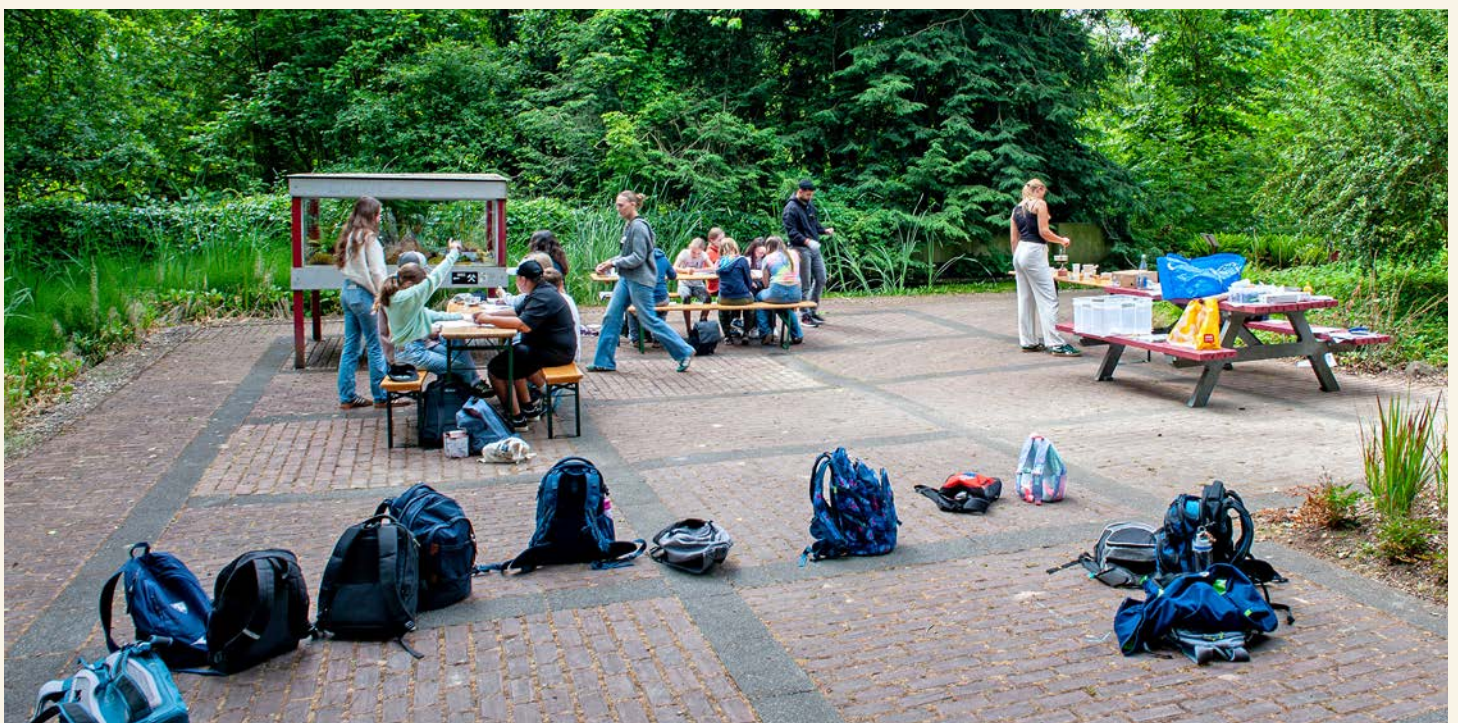
Masterstudierende lernen über Färberpflanzen



Wassertiere aus den Teichen des BoGa



Kinder-Workshop im Färbergarten



Unser neuer Färbergarten erweist sich als spannender außerschulischer Lernort



Forschung, Wissenschaft und Lehre

Darüber hinaus fanden im Sommersemester mehrere **fachdidaktische Exkursionen** im Botanischen Garten statt, unter anderem zu den Themen biologische Vielfalt und Klimawandel. Masterstudierende der Biologie nutzten die vielfältigen Lebensräume des Gartens, um vor Ort Methoden der ökologischen Bildung kennenzulernen und zu reflektieren.

Einen besonderen Praxisbezug bot erneut das **Barcoding-Projekt in Kooperation mit dem Alfried Krupp-Schülerlabor**. Oberstufenschülerinnen und -schüler analysierten darin Pflanzenmaterial aus dem Botanischen Garten, führten molekulare Untersuchungen durch und erkundeten begleitend die entsprechenden Pflanzenbestände vor Ort. Das Projekt wird über das Schülerlabor fortlaufend und nach Bedarf angeboten.

Schließlich dient der Botanische Garten regelmäßig als Standort und Untersuchungsraum für Abschlussarbeiten der Biologiedidaktik (B.A. und M.Ed.). Zu den jüngsten Themen zählen „Tropische Nutzpflanzen – Konsum auf Kosten des Klimas?“ sowie „Das Potential außerschulischer Lernorte für die Biodiversitätsbildung – Entwicklung und Evaluation eines Projekttags im Botanischen Garten der Ruhr-Universität Bochum“.

Die Bandbreite der Arbeiten zeigt, wie vielfältig der Garten als Forschungs- und Lernort genutzt wird.



Der Schneeheide-Kiefernwald im unteren Teil des Botanischen Gartens im Februar

Forschung, Wissenschaft und Lehre

Spenden und eingeworbene Fördermittel

Sanierung des Chinesischen Gartens: Für die dringend notwendige Sanierung des Chinesischen Gartens wurden über 100.000 Euro benötigt. Das Fundraising und Projektmanagement übernahm mit großem persönlichen Engagement der Förderverein „Der Chinesische Garten“. Ermöglicht wurde das Projekt dank Mitgliedsbeiträgen, der Unterstützung der Stadtwerke Bochum im Rahmen der „Bürgerprojekte“, großzügiger Spenden der Herz-Apotheke Dr. Metze, des Modehauses Baltz und der Firma cryptosolutions sowie zahlreicher Beiträge über die Plattform GoFundMe. Die Ruhr-Universität trug rund ein Drittel der Kosten, und die beteiligten Handwerksbetriebe – Gerüstbau Saller, De Reitdachdecker und Malerbetrieb Zimmermann – unterstützten mit erheblichen Preisnachlässen.



Verbesserung des Botanischen Gartens als außerschulischer Lernort: Die Irmgard und Michael Abs-Stiftung hat im Berichtsjahr zwei Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 6000 Euro gefördert. Für das Projekt „Die Welt bunt machen – Kinder entdecken Färbepflanzen im Botanischen Garten der Ruhr-Universität Bochum“ hat die Stiftung die Anschaffung zweier wetterfester Sitzgruppen für den Färbegarten finanziert, die den Kindern einen komfortablen Platz zum Lernen und Arbeiten im Botanischen Garten bieten. Mit dem Projekt „Natur digital entdecken – Erweiterung des Bildungsangebots im Botanischen Garten“ hat die Irmgard und Michael Abs-Stiftung den Kauf von 8 Tablets mit zugehöriger Software unterstützt, um eine interaktive und mediengestützte Vermittlung von Wissen über Pflanzen, Ökosysteme und Umweltthemen bei Führungen und Workshops zu ermöglichen.



Neue Hochbeete für den Arzneigarten: Am 6. März 2025 lieferte und installierte die Firma Salzgitter AG fünf neue Hochbeete aus langlebigem Cortenstahl für unseren Arzneigarten.



Die neuen Hochbeete aus langlebigem Cortenstahl der Salzgitter AG lassen den Arzneigarten in neuem Glanz erstrahlen

Arbeitsbereich CampusGrün

Mehr als Grünpflege

CampusGrün gestaltet und pflegt die grünen Infrastrukturen der Ruhr-Universität Bochum. Neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen über **27 Hektar** Grünflächen inklusive Außenliegenschaften und sorgen dafür, dass der Campus nicht nur gepflegt aussieht, sondern als **ökologisch funktionierender Lebensraum** erkannt wird.

Davon werden rund **75.000 m² Wildwiesen** extensiv gepflegt, überwiegend heimische Pflanzenarten verwendet und emissionsarme Akku- und Elektrotechnik genutzt, somit wird Biodiversität gefördert und gleichzeitig der ökologische Fußabdruck der Pflege minimiert. Jede Maßnahme ist Teil eines abgestimmten Systems, das Natur, Nutzung und Wirtschaftlichkeit in Einklang bringt.



Die Pflege der Blumenbeete auf dem Campus gehört zu den Aufgaben des CampusGrün

Leistungsprofil CampusGrün

- Pflege und Entwicklung aller Campus- und Außenliegenschaften
- Förderung der Artenvielfalt durch strukturreiche Wiesen
- Einsatz moderner, ressourcenschonender Technik
- Verwendung überwiegend heimischer Pflanzen
- Hohe Pflegequalität bei klar kalkulierbaren Kosten
- Kooperationsarbeiten mit dem Nachhaltigkeitsbüro
- Fachliche Beratung und vegetationsbezogene Planung für BLB und Großprojekte der RUB



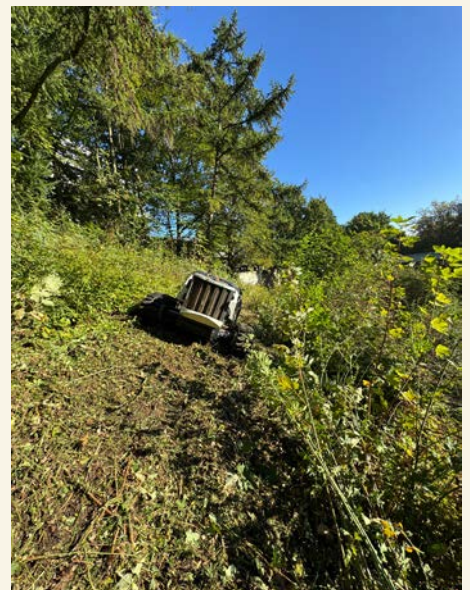
Denis Drabinski, Gärtnermeister und Leiter des CampusGrün



Pflanzung von Blumenzwiebeln auf dem Campus



Ökologische Wiesenpflege



Sichere Pflege von steilen Böschungen mit modernster Technik

Mitgliedschaften und Kooperationen

Die Arbeit des Botanischen Gartens der Ruhr-Universität Bochum ist eingebettet in ein starkes Netzwerk institutioneller Partnerschaften. Diese Kooperationen stärken nicht nur Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit, sondern ermöglichen auch fachlichen Austausch, gemeinsame Projekte und eine wirksame Verankerung botanischer Themen in Stadtgesellschaft, Wissenschaft und Praxis. Über seine Mitgliedschaften in nationalen und internationalen Fachverbänden bleibt der Garten zudem kontinuierlich in aktuelle Entwicklungen der Botanik, Gartenkultur und Naturschutzarbeit eingebunden.

Zu den wichtigsten Mitgliedschaften und Kooperationspartnern gehören:

- BoGa Freundeskreis e.V.
- Botanic Gardens Conservation International
- Deutsche Orchideengesellschaft
- Förderverein „Der Chinesische Garten e. V.“
- GRUGAPARK Essen
- Hans-Schwieger-Berufskolleg
- Dezernat Hochschulkommunikation
- International Office der Ruhr-Universität Bochum
- Kortum-Gesellschaft Bochum e.V.
- Optionalbereich der Ruhr-Universität Bochum
- Stadtarchiv Bochum
- Stiftung Internationaler Gärtneraustausch
- Tierpark & Fossilium Bochum
- Verband Botanischer Gärten
- ViA Ruhr – Verein für integrative Arbeit e.V.

Diese vielfältigen Verbindungen tragen wesentlich dazu bei, die Aufgaben des Gartens in Sammlung, Bildung, Forschung und Naturschutz wirkungsvoll umzusetzen und seine Rolle als offener, vernetzter Lern- und Begegnungsort weiter zu stärken.



Förderverein "Der Chinesische Garten" e.V.



Verein für integrative Arbeit e.V.



Der Verein für integrative Arbeit e.V. (ViA Ruhr) hat uns bei der Neuanlage unseres Moores tatkräftig unterstützt

Bildung und Outreach

Der Botanische Garten versteht sich als offener Lern- und Erlebnisort, an dem botanisches Wissen generationenübergreifend vermittelt und Natur erfahrbar gemacht wird. Entsprechend vielfältig gestaltete sich im Berichtsjahr das Bildungs- und Outreach-Programm. Neben Lehrveranstaltungen der Biodidaktik bot der Garten ein breites Spektrum an Formaten, das von thematischen Führungen und praxisorientierten Workshops über Vorträge bis hin zu Sonderausstellungen reichte. Durch die Mitwirkung am BioBlitz 2025 (s. unten) sowie zahlreiche weitere öffentliche Aktivitäten leistete der Garten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Umweltbewusstseins, zur Stärkung der Wissenschaftskommunikation und zur aktiven Vernetzung von Universität, Stadtgesellschaft und interessierter Öffentlichkeit.

BioBlitz-Woche

Die BioBlitz-Woche (14. bis 22.06.2025) des Verbands Botanischer Gärten Deutschlands war eine deutschlandweite Aktion, bei der über 30 Botanische Gärten Besucher dazu einluden, mithilfe der App iNaturalist die Artenvielfalt (Tiere, Pflanzen, Pilze) innerhalb ihrer Gärten zu erfassen und zu dokumentieren, um die wilde Biodiversität an diesen Orten zu erforschen und zu präsentieren. Zum einen ging es um eine Bestandsaufnahme wild lebender Organismen in den Gärten, zum anderen darum, die Bedeutung botanischer Gärten als Lebensräume für Biodiversität hervorzuheben.

Im Rahmen dieser Woche hat der Botanische Garten der RUB zu mehreren Veranstaltungen eingeladen:

- **„Wasserwelten entdecken – Leben unter der Oberfläche“ – Entdeckerstation für Groß und Klein** (14.06. und 21.06.2025, 11 bis 16 Uhr): An den Stillgewässern, Hotspots der biologischen Vielfalt, wurde mit Lupe und Mikroskop die verborgene Welt der Wasserlebewesen erforscht: Von der Larve der Libelle über Kaulquappen bis hin zu Plankton wurde gezeigt und erklärt, wie artenreich selbst kleine Teiche sind – und welche Rolle diese Tiere im Naturhaushalt spielen.
- **BioBlitz-Rallye: Pflanzenvielfalt zum Mitmachen** (20.06.2025, 10 bis 15 Uhr): Kinder ab 9 Jahren konnten eigenständig die bunte Welt der Wildpflanzen entdecken. Nach einer kurzen Einführung begann eine etwa 45-minütige Rallye, die flexibel gestartet werden konnte. Am Start- und Zielpunkt lud eine Forscherstation dazu ein, Themen zu vertiefen und Pflanzen noch genauer unter die Lupe zu nehmen.
- **Wildblumenführung: Abseits der Beete** (19.06.2025, 16:00–17:00 Uhr): Die Führung widmete sich den oft übersehenen Wildblumen, die ohne Pflege und Züchtung gedeihen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren viel über deren ökologische Bedeutung, Anpassungsfähigkeit und wichtige Rolle für den Erhalt der biologischen Vielfalt.

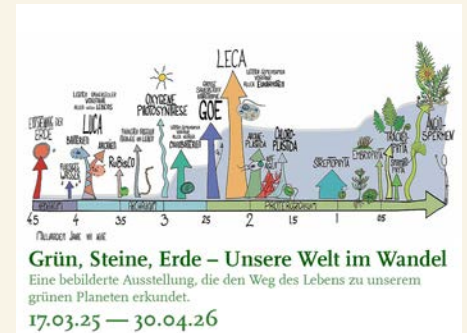


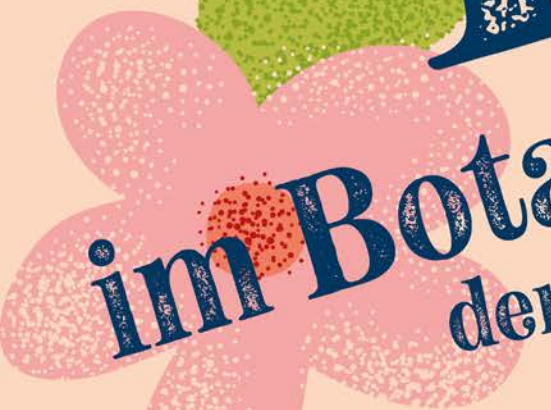
Bildung und Outreach

Ausstellungen

Im Berichtsjahr präsentierte der Botanische Garten sechs spannende und lehrreiche Ausstellungen, die Besucherinnen und Besuchern Einblicke in die faszinierende Welt der Pflanzen ermöglichten.

- **„Vom Sichtbaren zum Unsichtbaren: Pflanzen und ihr belebter Mikrokosmos“ (15.02.-15.09.2025):** Die Ausstellung öffnete den Blick für die oft verborgene Welt innerhalb von Pflanzenzellen und machte den Mikrokosmos anschaulich erfahrbar.
- **„Grün, Steine, Erde – Unsere Welt im Wandel“ (17.03.2025-30.04.2026):** Die Ausstellung kam als Leihgabe des Botanischen Gartens München zu uns. Sie begleitet das DFG-geförderte Schwerpunktprojekt *MAdLand – Molecular Adaption to Land* und thematisiert die Anpassung von Pflanzen an unterschiedliche Lebensräume und Umweltbedingungen.
- **„Fauna trifft Flora“ (seit Frühjahr 2025):** Über 50 Bronzeskulpturen von Tieren der Bildhauerin Waltraud Hustermeier wurden harmonisch zwischen Beeten und Gehölzen platziert und laden die Besucherinnen und Besucher zu überraschenden Entdeckungen ein.
- **Chili-Ausstellung (01.07.-6.10.2025):** Wie jedes Jahr präsentierte der Botanische Garten der Ruhr-Universität Bochum seine beliebte Chili-Ausstellung – ein farbenfrohes, botanisch faszinierendes und deutschlandweit einzigartiges Schaufenster der Vielfalt der Gattung *Capsicum*. Die Schau, die wie alle anderen Ausstellungen kostenfrei zugänglich war, zeigte Chilis aus aller Welt in zahlreichen Farben, Formen und Schärfegraden und bot damit einen lebendigen Einblick in die botanische und kulturelle Vielfalt dieser Pflanzen.
- **„Von Bohne, Erdnuss und Mimose – fabelhafte Fabaceae“ (16.06.-31.10.2025):** Eine Ausstellung des Verbands Botanischer Gärten (unter Mitwirkung unseres Wissenschaftlichen Leiters und unseres Direktors), die die vielfältigen Besonderheiten und die wirtschaftliche Bedeutung der Pflanzenfamilie der Hülsenfrüchtler vorstellte.
- **„Botanik im Bier – mehr als Hopfen und Malz“ (seit 20.09.2025):** Diese Ausstellung lädt dazu ein, das Bier von seiner botanischen Seite kennenzulernen. Besucherinnen und Besucher erfahren, wie Stärke, Kräuter und moderne Züchtung das Brauhandwerk prägen und entdecken exotische Biersorten. Die Ausstellung „Botanik im Bier: mehr als Hopfen und Malz“ ist eine freundliche Leihgabe des Botanischen Gartens der Eberhard Karls Universität Tübingen.





RUB

Wir feiern unser

SOMMER- Fest

im Botanischen Garten
der Ruhr-Universität Bochum

**SAMSTAG
05.
JULI 2025**

10 bis 17 Uhr

www.boga.rub.de

**Führungen
Food Trucks
Kinder-Aktivitäten
Live-Musik
Baumkletterer
und vieles mehr**

Bildung und Outreach

Sommerfest

Am **5. Juli 2025** öffnete der Botanische Garten seine Tore zum jährlichen Sommerfest und bot einen Tag voller Begegnungen, Aktivitäten und Inspiration für Besucherinnen und Besucher jeden Alters. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, den Garten zu erkunden, an Führungen teilzunehmen, Workshops zu besuchen oder sich bei Präsentationen über Pflanzenwissen zu informieren. Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgten Musik, gastronomische Angebote, ein Wildkräuterstand mit Kochvorführung und Verkostung, Baumpfleger im Einsatz und ein Azubi-Stand in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer. Der BoGa-Freundeskreis war mit einem Informationsstand vertreten.

Besondere Anziehungspunkte für Kinder waren kreative Aktionen wie das Herstellen von Wasserfarben aus Pflanzen und Blumenkränze binden. Das Fest zeigte eindrucksvoll, wie sehr der Botanische Garten von der Bochumer Bevölkerung angenommen wird und wie er als Ort der Begegnung, Bildung und Sensibilisierung für botanische und ökologische Themen wirkt.



Bildung und Outreach

Botanische Vortragsreihe

Auch in diesem Jahr erfreute sich die in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Molekulare und Zelluläre Botanik organisierte Vortragsreihe des BoGa-Freundeskreises großer Resonanz. Die fünf Vorträge boten einem breiten Publikum Einblicke in aktuelle botanische Forschung, kultur- und naturwissenschaftliche Themen sowie Praxisfelder der angewandten Botanik. Renommiertere Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis präsentierten ein vielfältiges Programm, das von internationalen Perspektiven über molekularbiologische Fragestellungen bis hin zu kulturgeschichtlichen und alltagsrelevanten Aspekten der Pflanzenwelt reichte.

- **20.02.2025 – Stachellose Bienen: Einblicke in die Lebensweise stachelloser Bienen und die Meliponikultur Ostafrikas**
Referentin: Dr. Kathrin Krausa (Tansania)
- **27.03.2025 – MAdLand – Molecular Adaptation to Land: Einblicke in das DFG-Schwerpunktprogramm zur evolutionären Anpassung von Pflanzen an das Landleben**
Referent: Prof. Dr. Stefan Rensing (Universität Freiburg)
- **08.05.2025 – PIWIs – neue Rebsorten braucht das Land!** Vorstellung pilzwiderstandsfähiger Rebsorten und aktueller Entwicklungen im Weinbau
Referent: Dr. René Fuchs (Staatliches Weinbauinstitut Freiburg)
- **09.10.2025 – Die Lust am Duft. Wie Düfte verführen und heilen können.** Erkenntnisse aus der Duftforschung
Referent: Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt (Ruhr-Universität Bochum)
- **06.11.2025 – Pflanzenjäger und das grüne Gold: Geschichten historischer Pflanzenexpeditionen und ihre Bedeutung für heutige Sammlungen**
Referent: Dr. Boris Schlumpberger (Herrenhäuser Gärten, Hannover)



Dr. Kathrin Krausa zeigt Besuchern von BEEtopia in Tansania stachellose Bienen



Der Vortrag zu unserer Ausstellung "Grün, Stein, Erden – unsere Welt im Wandel"



Vor großem Publikum referierte der renommierte Duftforscher Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt



Alexander von Humboldt, ein berühmter "Pflanzenjäger" am Chimborazo (Ecuador)



Im Anschluss an seinen Vortrag ließ René Fuchs vom Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg Mitglieder des BOGA-Freundeskreises PIWI-Weine kosten

Bildung und Outreach

Workshops

Das Workshop-Programm im Botanischen Garten bot eine breite Palette praxisorientierter Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Von gärtnerischen Fachkursen über kreative Kinderprogramme bis hin zu kulinarischen Workshops reichten die Formate, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeden Alters aktiv einbezogen und botanisches Wissen mit konkretem Erleben verbanden.

- **20.02.2025 – Winterschnitt an Obstgehölzen:** Einführung in Pflanz-, Erziehungs- und Erhaltungsschnitt an Obstgehölzen mit anschließenden Praxisübungen im Freiland.
- **01.06.2025 – Sommerschnitt an Obstgehölzen:** Aufbaukurs zum fachgerechten Sommerschnitt von Kern-, Stein- und Beerenobst inklusive Pflege- und Gesundheitsaspekten.
- **15.07.2025 – Ferienworkshop für Kinder: Malen mit selbst-hergestellten Wasserfarben:** Entdeckung traditioneller Färbepflanzen und Kreativworkshop zum Herstellen und Verwenden eigener Pflanzenfarben.
- **16.07.2025 – Ferienworkshop für Kinder: Wir färben Stoffe mit Pflanzen:** Praktisches Kennenlernen historischer und moderner Färbetechniken sowie eigenes Gestalten kleiner Stoffstücke mit Pflanzenfarben.
- **01./02.11.2025 – Hot sauce lab – Deine eigene Chili-Sauce:** Herstellung eigener Hot Sauces, kombiniert mit Wissenswertem zu Anbau, Schärfeprofilen und Verarbeitung verschiedener Chilisorten.
- **01./02.11.2025 – Würze aus dem Garten – Chili-Salze selbst herstellen:** Produktion individueller Chili-Salze und Einführung in Verarbeitungstechniken, Aromenkunde und Sortenvielfalt.
- **22./23./29.11.2025 – Adventskranzbinden:** Kreativer Workshop zum Binden und Gestalten langlebiger Adventskränze aus frischem Gartenschnitt.





Königin der Nacht (*Selenicereus grandiflorus*, Cactaceae)

Bildung und Outreach

Führungen

Neben den im Turnus von vier Wochen angebotenen öffentlichen Führungen nahmen im Berichtsjahr insgesamt 68 Gruppen an thematisch vielfältigen Führungen durch den Botanischen Garten teil. Das Spektrum der Teilnehmenden reichte dabei von Schulklassen über universitätsinterne Gruppen bis hin zu privat organisierten Besuchergruppen.

- **Schulführungen:** 19 Schulklassen – von Grundschulen bis zu Berufskollegs – nutzten das Bildungsangebot des Gartens und erhielten altersgerecht aufbereitete Einblicke in Pflanzenwelt, Ökologie und Biodiversität.
- **Universitätsinterne Führungen:** 16 Gruppen aus verschiedenen Bereichen der Universität besuchten den Garten im Rahmen von Lehrveranstaltungen oder Einführungsformaten. Die Führungen unterstützten sowohl die fachliche Vertiefung als auch das Kennenlernen der lokalen Wissenschaftsinfrastruktur.
- **Gebuchte Führungen:** Mit 33 privaten Gruppen war die öffentliche Nachfrage größer als bisher. Zu den Besucherinnen und Besuchern gehörten unter anderem der Betriebsausflug der Verwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises, das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, der Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner sowie der Caritasverband Witten.



Diese vielfältigen Gruppen zeigen eindrucksvoll, dass der Botanische Garten ein **breites und heterogenes Publikum** erreicht und als Lern- und Erlebnisort weit über die Universität hinaus wahrgenommen wird. Mit **68 Führungen** lag das Angebot erneut und deutlich über den Vorjahren (2023: 54; 2024: 57). Dieser Anstieg ist auf optimierte Abläufe und eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen. 2025 konnten leider längst nicht alle Anfragen berücksichtigt werden.

Viele der im Berichtsjahr durchgeführten Bildungs- und Outreach-Aktivitäten wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis des Botanischen Gartens der RUB e. V. realisiert. Seit seiner Gründung unterstützt der Freundeskreis den Garten ideell und finanziell bei seiner Arbeit in Bildung, Naturschutz und Forschung und trägt damit wesentlich zur Reichweite und Vielfalt des Programms bei.





Förderverein „Der Chinesische Garten e. V.“

Initiative zum Erhalt eines Bochumer Kulturschatzes



Der Förderverein „Der Chinesische Garten e. V.“ wurde im Jahr 2000 gegründet, als der zehn Jahre zuvor errichtete Chinesische Garten zunehmend zu verfallen drohte. Den Anstoß gab ein Zeitungsbericht, der einen Bochumer Bürger dazu bewegte, aktiv zu werden und Gleichgesinnte für den Erhalt dieses besonderen Gartenbereichs zu gewinnen.

Aus dieser *Grassroots*-Initiative der Bochumer Stadtgesellschaft entstand in kurzer Zeit ein verlässliches Netzwerk von Unterstützerinnen und Unterstützern – mit dem Ziel, den Chinesischen Garten als kulturelles und gartenkünstlerisches Kleinod dauerhaft zu bewahren.

Sanierung mit Fachkräften aus China

Über die letzten Jahrzehnte sorgte der Förderverein so verlässlich für den Erhalt und die Pflege des Chinesischen Gartens. Im Jahr 2025 übernahm der Förderverein erneut eine herausragende Rolle bei den umfassenden Instandsetzungs- und Verschönerungsmaßnahmen dieses besonderen Gartenbereichs.

Durch ideelle Begleitung, Spendensammlung und organisatorische Koordination stellte der rund 50 Mitglieder zählende Verein sicher, dass die dringend notwendigen Arbeiten umgesetzt werden konnten – von der Sanierung des traditionellen Reetdachs bis zur Restaurierung der kunsthandwerklichen Holzverzierungen. Für diese Arbeiten wurden eigens vier Fachkräfte aus China engagiert.

Die im Jahr 2025 mit großem persönlichen Engagement realisierten Maßnahmen ermöglichten es, sowohl die traditionelle Gestaltung als auch die baulichen und gärtnerischen Elemente des Chinesischen Gartens dauerhaft zu sichern. Damit half der Förderverein, dieses kulturelle und botanische Kleinod wieder in seiner vollen Qualität für Besucherinnen und Besucher zugänglich zu machen und langfristig als Ort der Ruhe, Begegnung und des kulturellen Austauschs zu bewahren.

Der Vorstand des Fördervereins „Der Chinesische Garten e.V.“:

1. Vorsitzende: Prof. Dr. Christine Moll-Murata
 2. Vorsitzender: Martin Beilmann
- Schatzmeisterin: Anna-Maria Rau
Schriftführerin: Annika Fink



Das neue Reetdach im Chinesischen Garten

Der Freundeskreis des Botanischen Gartens

Im Mai 2023 bekam der Botanische Garten einen Freundeskreis

Der Freundeskreis des Botanischen Gartens der RUB e. V., kurz **“BoGa-Freundeskreis”**, wurde im Mai 2023 gegründet, um den Botanischen Garten in seiner Arbeit zu unterstützen. Im Mittelpunkt stehen die Förderung von Bildung, Naturschutz und Forschung.

Durch das Einwerben von Spenden, die Organisation von Veranstaltungen, den Ausbau von Netzwerken sowie die Initiierung und Begleitung neuer Projekte trägt der Verein maßgeblich dazu bei, das Besucherangebot und die Aufenthaltsqualität im Botanischen Garten zu verbessern. So schafft der Freundeskreis neue Handlungsspielräume für Bildung, Vermittlung und Weiterentwicklung – und stärkt zugleich die Sichtbarkeit und gesellschaftliche Bedeutung des Gartens.

Vorstandsmitglieder:

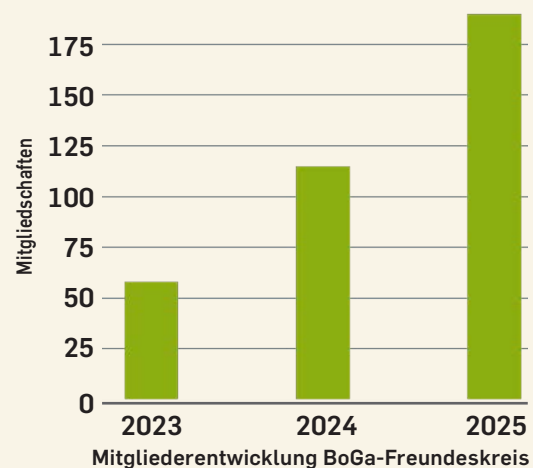
Prof. Dr. Joachim Esser (1. Vorsitzender), Abraham van Veen (2. Vorsitzender), Klaus Haarmann (Schatzmeister), Dr. Franziska Roosen (Schriftführerin), Ina Schwarz, Martin Beilmann und Prof. Dr. Christopher Grefen.

Mitgliederentwicklung

Seit seiner Gründung 2023 hat der Freundeskreis viele Mitglieder gewinnen können. Aktuell (Stand Dezember 2025) zählt er **190 Mitgliedschaften**, darunter 42 Partner- und Familienmitgliedschaften.



Gründungsmitglieder des BoGa-Freundeskreises im Mai 2023



BOGA
Freundeskreis
Freundeskreis des Botanischen Gartens der
Ruhr-Universität Bochum e.V.



Werden Sie jetzt Pflanzenpate!

Besuchen Sie
unseren Patenshop!



Der Freundeskreis des Botanischen Gartens

Aktivitäten des BoGa-Freundeskreises

Der BoGa-Freundeskreis unterstützte den Botanischen Garten auch im vergangenen Jahr durch ein breites Spektrum an Aktivitäten. Dazu gehörten die **Organisation und Begleitung von Führungen, Workshops und Vorträgen**, die zur Vermittlung botanischer Inhalte und zur Stärkung des öffentlichen Interesses beitrugen.

Zudem engagierten sich Mitglieder des Freundeskreises bei **Pflanz- und Pflegeeinsätzen** (u.a. in den Gartenbereichen Moor, Färbegarten, Staudenbeet, Tropenhaus etc.), halfen bei **Veranstaltungen** mit Verkaufsständen und Informationsangeboten und beteiligten sich an verschiedenen **praktischen Arbeiten** wie Sortieren von Saatgut oder Beschriften von Pflanzmaterial. Durch die **Einwerbung von Spenden** und die ideelle wie praktische Unterstützung trug der Freundeskreis dazu bei, Projekte des Gartens voranzubringen und dessen Bildungs- und Naturschutzauftrag sichtbar zu stärken.



Pflanzenpatenschaften

Als besondere Neuerung wurde im Sommer 2025 anlässlich des **60. Geburtstags der Ruhr-Universität Bochum** der Pflanzenpatenshop des Freundeskreises des Botanischen Gartens eröffnet. Dort können Interessierte für ein Jahr die **Patenschaft für 60 botanische Besonderheiten** übernehmen – von der zarten Mimose über tropische Nutzpflanzen bis hin zum majestätischen Mammutbaum. Das Angebot fand großen Anklang: Bis zum Jahresende hatten bereits 35 Pflanzen eine Patin oder einen Paten gefunden.



Werden
Sie auch
Pflanzenpate!



Bochumer
Schokoladenhersteller Max Ruth
ist Pate des Kakaobaums

Am 23. Juli 2025 übernahm Max Ruth von der Ruth Schokoladenwerk GmbH die Patenschaft für unseren Kakaobaum (*Theobroma cacao*) im Tropenhaus



Im Sommer begeisterten die riesigen Lotosblüten (*Nelumbo nucifera*, Nelumbonaceae) viele Besucherinnen und Besucher

Personal und Freiwilligenarbeit

Der Botanische Garten zählte im Jahr 2025 insgesamt **46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**.

Gärtnerisches Personal:

- **Gartenarbeiter:** 3
- **Gärtnerinnen und Gärtner:** 25
- **Gärtnermeister:** 3
- **Technischer Leiter:** 1
- **Auszubildende:** 9

Verwaltungsangestellte: 2

Werkstatt: 1

Wissenschaftliche Angestellte: 2



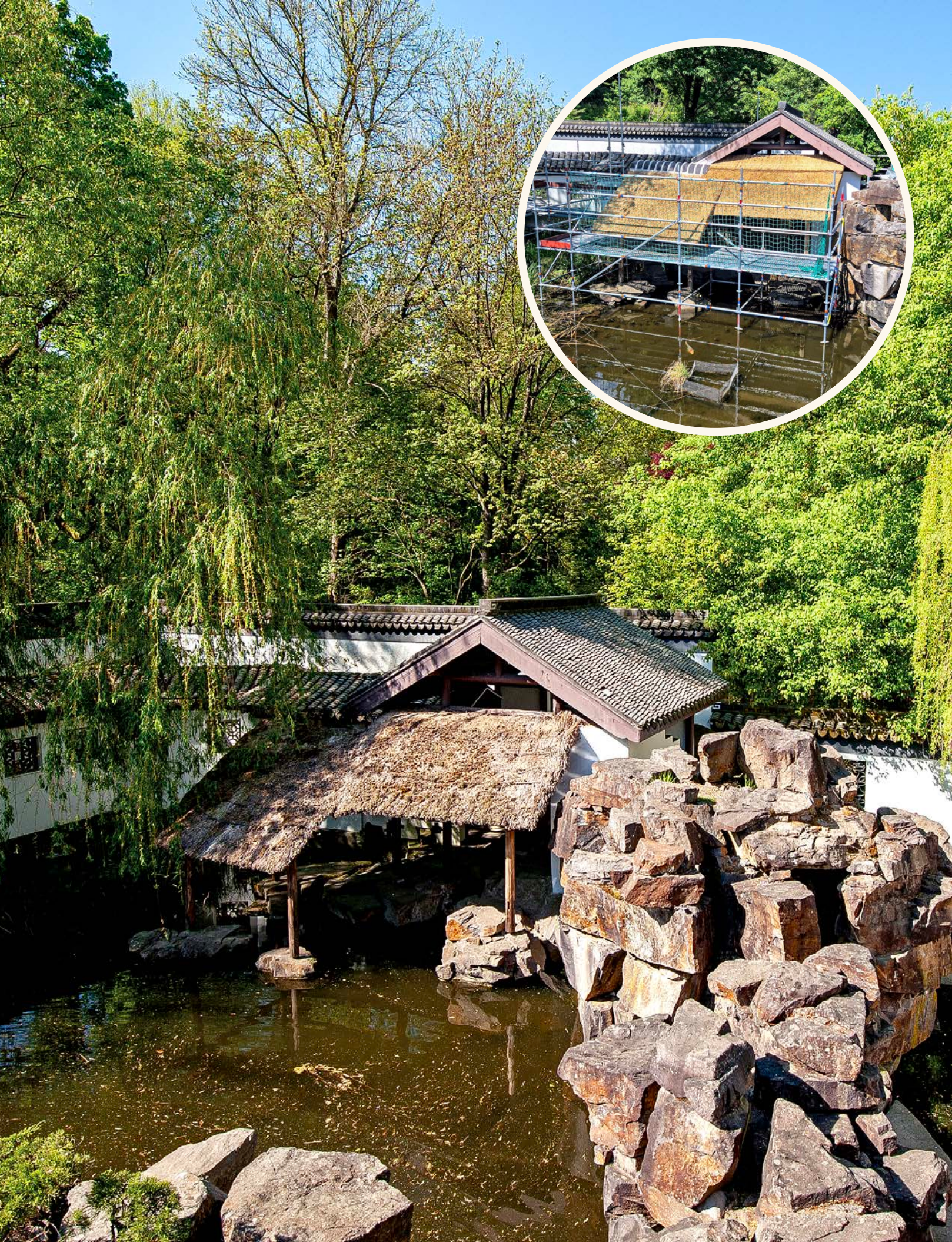
Verabschiedung der Auszubildenden des Jahrgangs 2022 am 6. Juni 2025

Der Botanische Garten übernimmt auch im Bereich der beruflichen Ausbildung eine wichtige Verantwortung. Jährlich bilden wir bis zu acht Auszubildende in der Fachrichtung Gärtner (Blumen- und Ziergartenbau) aus. Damit leisten wir einen Beitrag zur Nachwuchsförderung in Zeiten, in denen viele Betriebe händeringend Nachwuchs suchen.

Tatkräftige Unterstützung erhielt das Team des Botanischen Gartens zudem von **ehrenamtlichen Gartenhelferinnen und Gartenhelfern**, die über den BoGa-Freundeskreis gewonnen wurden. Neben zahlreichen individuellen Einsätzen bei Gartentagen, Festen und weiteren Aktionen engagieren sich derzeit vier Personen regelmäßig im Garten (Tropenhaus, Färbergarten, Teiche, Staudenbeet).



Das Team des Botanischen Gartens am 29.09.2023



Das Reetdach im Chinesischen Garten vor der Sanierung (großes Bild) und während der Sanierung (Detail)

Presseresonanz

Der Botanische Garten erhielt 2025 große Aufmerksamkeit in der lokalen und überregionalen Presse sowie in den sozialen Medien.

Regelmäßig berichten die **Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ)** und lokale Medien wie **Radio Bochum**, **RUHR24** und der **Stiepeler Bote** über Veranstaltungen, Neuigkeiten und besondere botanische Höhepunkte.

Große Beachtung fand die seltene Blüte der Titanwurz, begleitet von ausführlicher Berichterstattung in **Radio Bochum** (ab 05.05.2025), **WAZ** (07.05.2025) und **RP Online** (08.05.2025).

Ein weiterer Publikumsmagnet war die umfangreiche Chili-Sammlung des Botanischen Gartens, die vermutlich europaweit zu den größten ihrer Art zählt und Sorten aus aller Welt umfasst. Besonders interessant für die Presse war das Begleitprogramm zur Chili-Ausstellung, einschließlich der Verkostungen. Kamerteams von **WDR** (Ausstrahlung 02.10.2025), **Sat.1 NRW** (Ausstrahlung 23.09.2025) und **RTL West** (Ausstrahlung 06.10.2025) berichteten über die „scharfen“ Veranstaltungen, und die **WAZ** widmete der Aktion einen ganzseitigen Artikel unter dem Titel: „Die wohl schärfste Chili der Welt im Selbstversuch“ (18.09.2025).

Auch die Sanierung und Wiedereröffnung des Chinesischen Gartens zog erhebliches mediales Interesse auf sich. **Bochum Journal** berichtete am 13.08.2025, die **WAZ** veröffentlichte einen ausführlichen Artikel am 28.09.2025, und die **WDR Lokalzeit** zeigte einen umfangreichen Beitrag am 01.10.2025.

Damit unterstreicht der Botanische Garten einmal mehr seine Rolle als attraktive, wissenschaftlich wertvolle und kulturell bedeutende Einrichtung in Bochum, die Besucherinnen und Besucher sowie Medien gleichermaßen anzieht.



Ein blühender Titanenwurz (*Amorphophallus titanum*) lockte am 6. Mai 2025 mehrere Tausend Besucher in den Botanischen Garten





Aquatischer Riesenaronstab
(*Typhonodorum lindleyanum*,
Araceae)



Ausblick

Auch im kommenden Jahr stehen im Botanischen Garten wichtige Projekte und besondere Ereignisse an. Ein Schwerpunkt liegt auf dem erfolgreichen **Abschluss bereits begonnener Maßnahmen**. Dazu zählen unter anderem die Umsetzung der "Blühwelle", die Fertigstellung des Glazial-Vegetationsbereichs mit der neu angelegten Moorfläche sowie die Neugestaltung des Südafrikahauses. Darüber hinaus ist die Sanierung weiterer Treppenanlagen im Gartengelände vorgesehen, um Sicherheit und Zugänglichkeit langfristig zu gewährleisten.

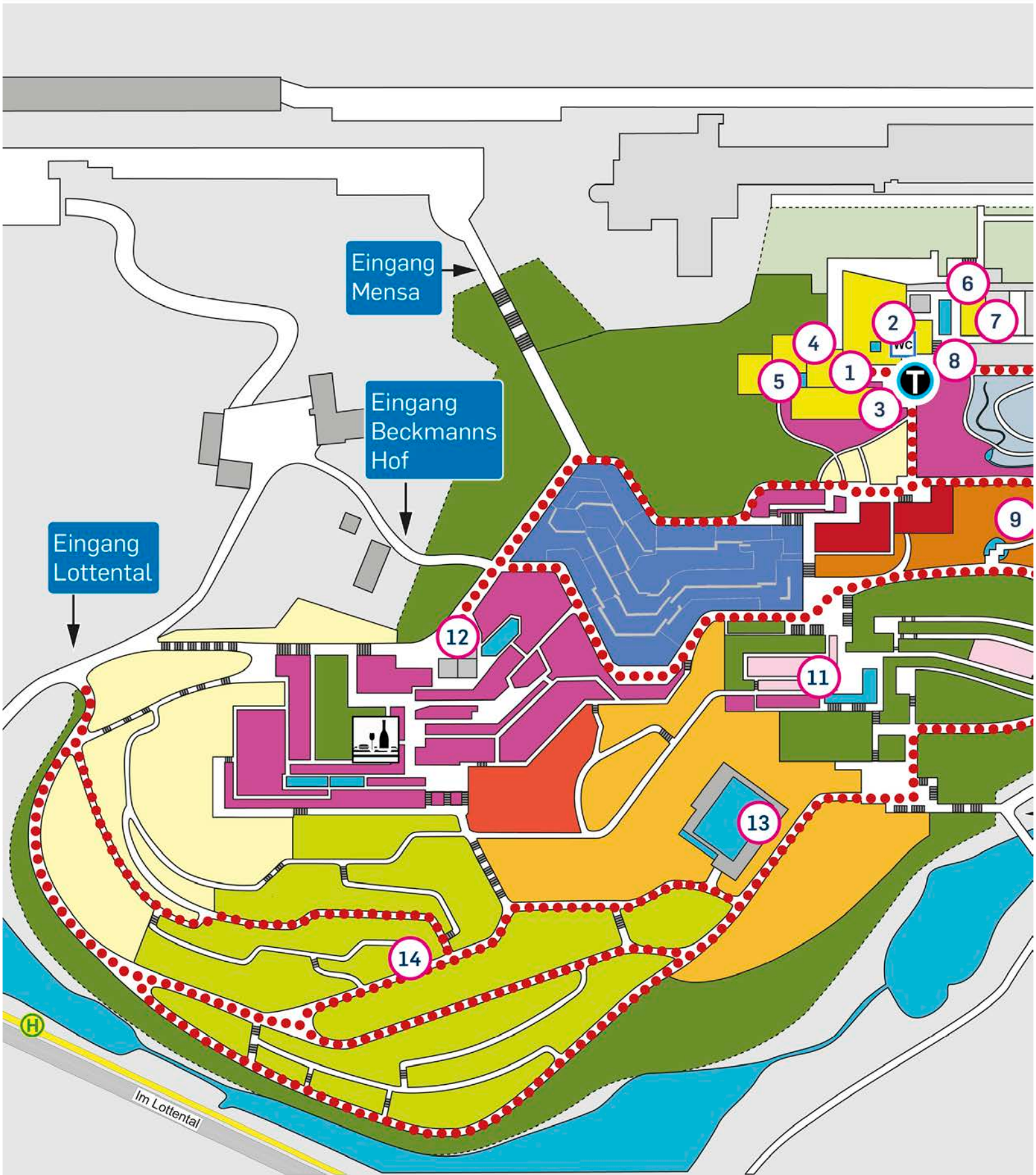
Ein besonderes **Highlight** wird das Jahr zudem durch ein Jubiläum prägen: **Der Botanische Garten feiert seinen 55. Geburtstag**. Dieses Ereignis soll im Rahmen des Sommerfestes am 21. Juni 2026 gemeinsam mit Besucherinnen und Besuchern gewürdigt werden. Begleitend ist eine Ausstellung in Kooperation mit dem Stadtarchiv und der Kortum-Gesellschaft geplant, die sich den Herbarien des bekannten Pflanzenliebhabers Johann Friedrich Wilhelm Kortum widmet und damit einen historischen Blick auf die botanische Sammlung und Forschung eröffnet. Und - für uns ein unerhofftes Geburtstagsgeschenk, ja Geburtstagsständchen: Am 20. Mai 2026 werden die **Bochumer Symphoniker** im Rahmen ihrer Stadtteilkonzerte im Botanischen Garten aufspielen.

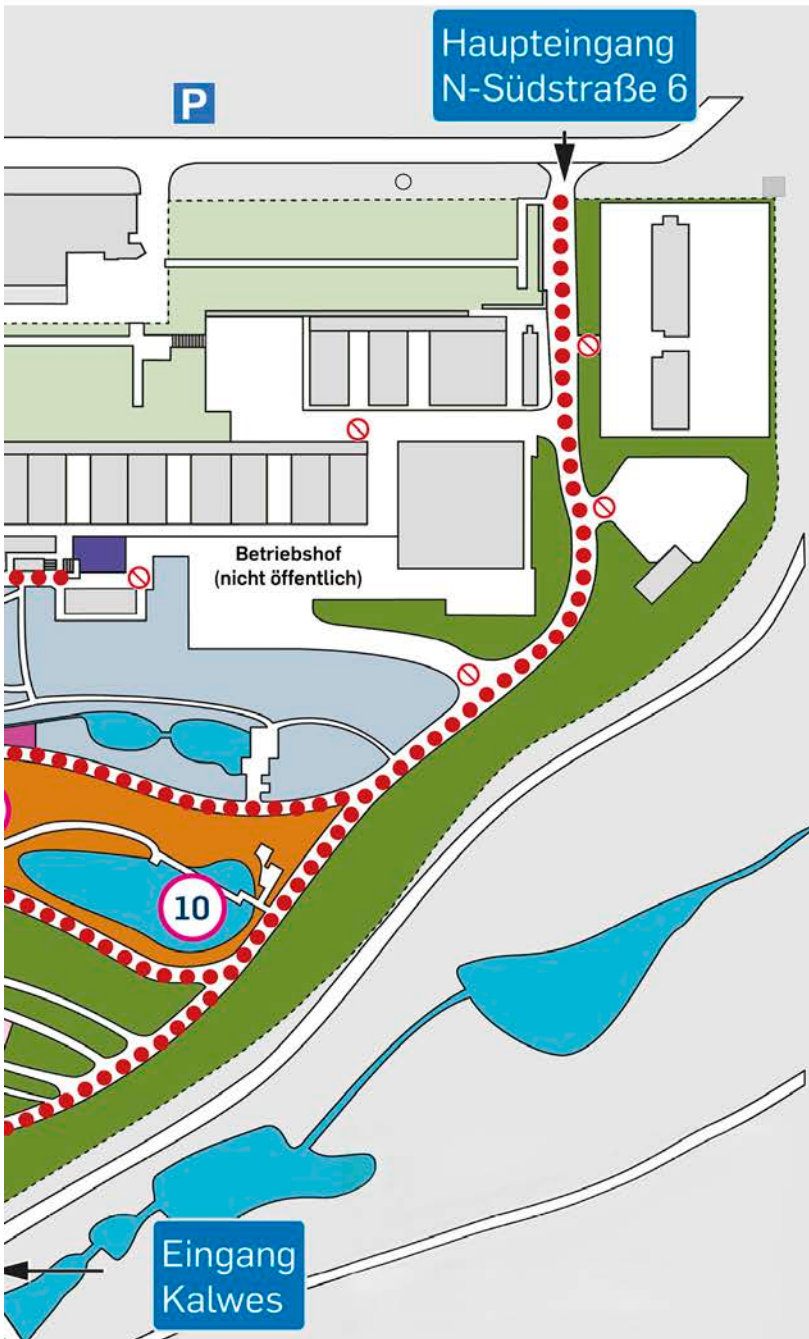
Ab Januar 2026 starten zudem die monatlichen **Gartentage**, bei denen Mitglieder des Freundeskreises – und alle, die es werden wollen – aktiv im Garten mitwirken können: bei Pflanzaktionen, Pflegemaßnahmen, Festen und vielem mehr. Mit diesen Vorhaben setzt der Botanische Garten auch künftig auf eine **ausgewogene Verbindung von Erhalt, Weiterentwicklung und lebendiger Wissensvermittlung**.

GARTEN

Willkommen im Botanischen Garten der

Ihr Wegweiser durch den Botan





- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| Schauhäuser | Vegetationsgeschichte |
| Lehrpflanzungen | Bachlauf-Areal |
| Schmuckpflanzungen | Randpflanzungen & Wiesen |
| Arzneigarten & Nutzpflanzen | offene Wasserflächen |
| Alpikum | Stufen |
| Vegetation Asiens | Gartenverwaltung |
| Vegetation Europas | Treffpunkt für Führungen |
| Vegetation Nordamerikas | Picknickwiese |
| Vegetation Südamerikas | treppenfreier Weg |

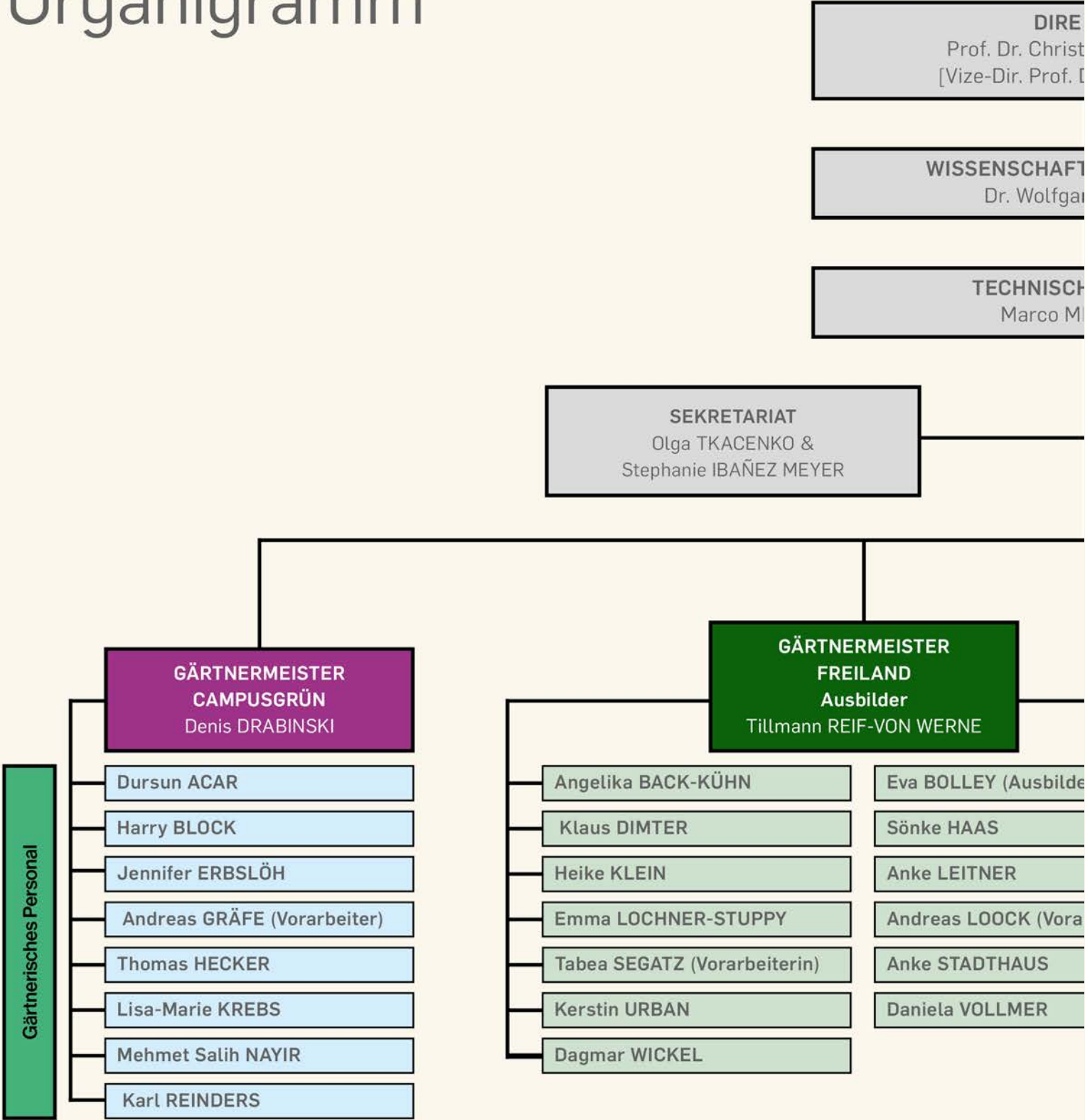


- 1 Eingang Schauhäuser
- 2 Tropenhaus
- 3 Wüstenhaus
- 4 Australien-Haus
- 5 Südafrika-Haus
- 6 Lotos-Teich
- 7 Riesenseerose
(nur Sommerhalbjahr)
- 8 Foyer / Toiletten
- 9 Moor
- 10 Tertiärteich
- 11 Färbergarten
- 12 Pavillons
- 13 Chinesischer Garten
- 14 Düne

Botanischer Garten

der Ruhr-Universität Bochum

Organigramm



LEITUNG
Christopher GREFEN
[Dr. Berit EBERT]

ÖFFENTLICHE LEITUNG
Ing STUPPY

TECHNISCHE LEITUNG
MENDRINA

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Franziska ROOSEN

BEIRAT
(Mitglieder nach Satzung vom 27. Nov. 1995)

4 Professoren/Professorinnen:

- Prof. Dr. Martina FLÖRKE
- Prof. Dr. Ulrich KÜCK
- Prof. Dr. Michael ROOS
- Prof. Dr. Katrin SOMMER

2 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen:

- Dr. Jörg ALBRECHT
- Dr. Stefanie HEINZE

1 Nicht-Wissenschaftlicher Mitarbeiter/in

- Lukas OPPENBERG

1 Studierende/r:

- Jonathan MEISEL

Technische Leitung

- Marco MENDRINA

Gartendirektor

- Prof. Dr. Christopher GREFEN

**GÄRTNERMEISTER
GEWÄCHSHÄUSER**
Ausbilder
Lukasz WISNIEWSKI

- Gundula BUßMANN
- Luca DÖRMANN
- Ulrich KATZ
- Aron KIRCHHOFF
- Andreas KRÄMER
- Jan RASCHE (Vorarbeiter)
- Elke SCHLABS

**WERKSTATT/
BETRIEBSHOF**
Thomas BREUKER

AUSZUBILDENDE
Gärtner/in
Blumen- & Zierpflanzenbau

- Maria BIRKENBACH
- Leonie DELLMANN
- Marie HEGER
- Merle LEIFER
- Lennard LEUPOLD
- Inga LOHRMANN
- Alina TECKEN
- Lennart TROSTMANN
- Simon WOLF



Impressum

Impressum/Imprint

Text: Dr. Franziska Roosen, Prof. Dr. Christopher Grefen, Dr. Wolfgang Stuppy, Marco Mendrina

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Freigrenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

1. Auflage, Januar 2026

Herausgeber: Botanischer Garten der Ruhr-Universität Bochum
© Ruhr-Universität Bochum

Projektkoordination: Dr. Franziska Roosen

Titelbilder: Dr. Wolfgang Stuppy (Tertiärteich und Blick auf die Schauhäuser mit N-Reihe im Hintergrund)

Bildautoren: Britta Büker, Dennis Drabinski, Christopher Grefen, Marco Mendrina, Mirka Hahn, Jan Rasche, Franziska Roosen, Lisa Schwartz, Julia Steffen, Wolfgang Stuppy



Paradiesvogelblume (*Strelitzia reginae*, Strelitziaceae)

